

Außerordentliche Mitgliederversammlung der Pinguine Supporters e. V.

Krefeld, 7. Oktober 2010 – Business Club des KönigPalast in Krefeld

- Protokoll -

Vor Beginn der Tagesordnung stellt sich Herr Robert Haake, Geschäftsführer der KEV Pinguine Eishockey GmbH, den anwesenden Mitgliedern vor und berichtet über seine ersten Arbeitstage in der Geschäftsstelle der Pinguine und über seine ersten Kontakte zu den Pinguine Supporters (im nachfolgenden PS genannt).

TOP 1 - Begrüßung durch den Vorstand

Die Tagesordnung wird um 20:10 Uhr durch Heinz-Peter Brux eröffnet, der alle anwesenden Mitglieder und Gäste begrüßt und danach die Versammlungsleitung an Thomas Wengel übergibt.

TOP 2 – Eröffnung der Versammlung und Wahl des Schriftführers

Thomas Wengel erklärt den Ablauf der Versammlung und der späteren Abstimmungen. Anschließend erfolgt die Wahl des Schriftführers. Vom Versammlungsleiter wird Michael Vieten als Schriftführer vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gehen nicht ein.

Wahlergebnis

Stimmberechtigte Mitglieder	120
Ja-Stimmen:	120
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP3 – Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Durch den Versammlungsleiter Thomas Wengel wird die ordnungsgemäße Einladung der Teilnehmer festgestellt. Alle Einladungen zur Versammlung erfolgten fristgemäß.

TOP4 – Bericht des Vorstandes

Kassiererin Frauke Geskes gibt einen kurzen Einblick in die bisherigen Umsätze der Kasse. Bisher wurden ca. 13.000 EUR eingenommen, die sich aus ca. 10.000 EUR Mitgliedsbeiträge, 2.600 EUR Spenden und ca. 400 EUR Einnahmen aus Merchandising zusammensetzen. Dem gegenüber stehen insgesamt 2.300 EUR an Ausgaben. Diese wurden im Einzelnen für die Anmeldung des Vereins (ca. 100

EUR), für Administration (1200 EUR), für „Support“ (400 EUR) und für Einkauf von Merchandising-Artikeln (600 EUR) ausgegeben.

Die Ausgaben erfolgten bisher ausschließlich aus Spendengeldern. Die zweckgebundenen Mitgliedsbeiträge sind bisher unangetastet.

Vorsitzender Heinz-Peter Brux blickt auf die bisherigen Ereignisse und Entwicklungen der PS zurück und erinnert an die Zeit, als Eishockey in Krefeld noch im Verein inklusive Mitspracherecht der Fans (Mitglieder) erlebt wurde.

Durch die Gründung der KEV Pinguine Eishockey GmbH im Jahr 1995 entfiel der Einfluss der Fans auf die Verantwortlichen und es trat eine Entfremdung ein, die das „Wir-Gefühl“ vermissen ließ. Durch neuerliche Ärgernisse in der letzten Saison (Umgang mit Robert-Müller-Trikot, Ärzte-Streit) bildete sich zunächst eine Protestbewegung von Fans, die diese Entfremdung nicht länger dulden wollten.

Aus der losen Bewegung entstand in regelmäßigen Treffen die Aktion „PRO Eishockey in Krefeld“, die zunächst ein 35-seitiges Konzept erstellte, in dem aufgezeigt wurde, wie eine Krefelder Eishockeyfamilie aussehen kann. Das Miteinander und die Kommunikation wurden oben an gestellt.

Dieses Konzept wurde an alle damaligen Gesellschafter der Pinguine, alle Fraktionen der Krefelder Parteien, dem Oberbürgermeister, dem Eishockey nahe stehende Wirtschaftsunternehmen, dem Königspalast sowie dem KEV 1981 und den Big Old Boys als Traditionsteam versandt.

Die Reaktion von Seiten der Krefeld Pinguine durch ihren Vertreter Wilfried Fabel auf das vorgelegte Konzept war damals: „Wer mitreden möchte, muss zahlen.“

Durch diese Aussage reifte der Gedanke, sich tatsächlich finanziell an der Pinguine GmbH zu beteiligen. Heinz-Peter Brux dankt hier PS-Mitglied Wilfried Lambertz, der die Idee zur Gründung eines Vereins einbrachte, in dem viele Mitglieder einen kleinen Betrag geben und man so einen Gesellschafteranteil erwerben könnte. Die Idee reifte und endete dann am 15.04.2010 in der Gründung des eingetragenen Vereins „Pinguine Supporters“.

Heinz-Peter Brux bedankt sich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei Dr. Michael Schulte für die ehrenamtliche juristische Beratung bei der Gründung des Vereins und bei Thilo Zickler von TZ-Marketing für die Errichtung und Pflege der PS-Internetpräsenz sowie für die Idee „1000 P.S. für die Pinguine“.

Nach Gründung und Veröffentlichung der Idee konnten innerhalb der beiden ersten Tage 300 Mitglieder gewonnen werden. Dieser unerwartete Boom endete dann abrupt mit einer Pressemitteilung am nächsten Tag durch Wilfried Fabel, in der er die Rettung der Pinguine verkündete. Der Unterstützungs- und Rettungsgedanke war nun nicht mehr vorhanden und ließ auch die Mitgliederzahl langsamer ansteigen.

Am 16. Juli erhielten die beiden Vorsitzenden H.-P. Brux und Thomas Wengel dann überraschend eine Einladung durch Wilfried Fabel zu einer Gesellschaftersitzung, in der ihnen dann mitgeteilt wurde, dass die PS neuer Gesellschafter in der KEV Pinguine Eishockey GmbH werden.

Thomas Wengel zeigt kurz den aktuellen Mitglieder-Stand auf. Bis heute zählen die PS 598 Mitglieder. Die formelle Eintragung ins Handelsregister ist wie bei allen anderen Neu-Gesellschaftern noch nicht erfolgt. Ein entsprechender Termin wird zeitnah folgen.

Heinz-Peter Brux ergänzt, dass sich die PS nicht als „Nostalgie-Spinner“ oder ausgelagerte Marketingabteilung der Krefeld Pinguine verstehen. Vielmehr sehen sich die PS als:

- ideelles Bindeglied zwischen den Krefeld Pinguinen und den Fans,
- verbindende Komponente der Krefelder Eishockeyinstitutionen und
- „Meinungsforschungsinstitut“ der KEV Pinguine Eishockey GmbH

Hier bittet Heinz Peter Brux alle Mitglieder, weiter Werbung für die PS zu machen.

Abschließend blickt der stellvertretende zweite Vorsitzende Christoph Fleckenstein in die Zukunft. Er fordert die Wiederherstellung des alten Flairs, in dem Fans wieder mitbestimmen können und ihnen eine gewisse Wertschätzung entgegen gebracht wird. Deswegen ist es wichtig, dass Fans, vertreten durch die PS, sich in der GmbH Gehör verschaffen können. (ideelles Bindeglied zwischen Fans und Pinguinen)

Christoph Fleckenstein verweist auf den sog. „runden Tisch“, den schon die Aktion „Pro Eishockey“ gefordert hatte und der nun schon zweimal mit allen Krefelder Eishockeyinstitutionen (KEV81, Big Old Boys, Pinguine, Fan-Projekt, Königpalast, PS) realisiert wurde. Mit diesem runden Tisch wird beabsichtigt, die Krefelder Eishockeyfamilie wieder aufleben zu lassen.

Für die nahe Zukunft sind hier bereits gemeinsame Veranstaltungen wie Saisonabschluss- und Saisoneneröffnungsfeier geplant, an denen dann alle Eishockeyinteressierten teilnehmen sollen. Beabsichtigt ist nicht mehr die Saisoneneröffnung der Krefeld Pinguine, sondern die des Krefelder Eishockeys. Weiterhin sollen Aktionen zur anstehenden 75-Jahr-Feier des Krefelder Eishockey (07.11.2011) stattfinden. (verbindende Komponente der Eishockeyinstitutionen)

Weiterhin erklärt Christoph Fleckenstein den Sinn des „Meinungsforschungsinstituts“. Die PS werden in Zukunft und auch schon jetzt die Stimmen der Fans an der Basis sammeln und diese dann in die Gesellschaft transportieren. Hier ist jeder aufgefordert, neue Ideen einzubringen. Christoph verweist in diesem Zusammenhang auf eine bevorstehende Umfrage der PS in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Niederrhein, in der u. a. Zuschauerstrukturen und -wünsche aufgegriffen werden sollen. Hier wird nochmals klargestellt, dass die PS als Gesellschafter keine Informationen aus der GmbH herausziehen, sondern hineinbringen wollen.

TOP5

a. Vorstellung der Kandidaten als Vertreter für die Gesellschafterversammlung

Thomas Wengel stellt das Anforderungsprofil an den Kandidaten und dessen zukünftige Aufgaben vor.

Laut Satzung handelt es sich beim Kandidaten nach dem BGB um einen besonderen Vertreter, der über

- eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung verfügen muss und/oder
- eine langjährige Erfahrung in der Unternehmensführung vorweisen kann oder
- sonst geeignet ist.

Als „weiche“ Anforderungsfaktoren nennt Thomas Wengel darüber hinaus, dass es sich zudem um einen jungen Kandidaten (gewünschte Gesellschafterverjüngung) handeln sollte, der zugleich unabhängig ist und natürlich „schwarz-gelbes“ Herzblut mitbringen sollte.

Anschließend wird als Kandidat Christian Weyers vorgestellt. Weitere Kandidatenvorschläge gingen weder schriftlich noch mündlich ein. Christian Weyers stellt sich selbst vor. Er ist 36 Jahre alt, gebürtiger Krefelder, beruflich als Wirtschaftsprüfer tätig und seit 23 Jahren bekennender Fan der Krefeld Pinguine bzw. des Krefelder EV. Christian Weyers lobt in seiner Vorstellung ausdrücklich die bisher durch die PS geleistete Arbeit. Er teilt mit, die Entwicklung der PS vom Protest bis zum heutigen Zeitpunkt als helfende Hand beobachtet zu haben und gerne die PS als Gesellschafter vertreten zu wollen.

Anschließend stellt Versammlungsleiter Thomas Wengel fest, dass es keine weiteren Vorschläge für einen Kandidaten gab und bittet um Abstimmung.

b. Wahl der Vertreter für die Gesellschafterversammlung

Wahlergebnis

Stimmberechtigte Mitglieder	120
Ja-Stimmen:	118
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

Damit ist Christian Weyers als zum Kandidaten als Vertreter für die Gesellschafterversammlung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Vorsitzender Heinz-Peter schlägt als Stellvertreter den 2. Vorsitzenden der Pinguine Supporters Thomas Wengel vor, der ebenfalls beruflich als Wirtschaftsprüfer und zudem als Steuerberater tätig ist und daher die Qualifikationen für den Vertreter in der Gesellschafterversammlung mitbringt. Weitere Vorschläge gehen nicht ein.

Wahlergebnis

Stimmberechtigte Mitglieder	120
Ja-Stimmen:	119
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Auch Thomas Wengel nimmt die Wahl an.

TOP6 – Vorstellung der Mitglieder des Beirats

Heinz-Peter Brux erklärt den Sinn und Zweck des Beirats, der aus einer Mischung von Wirtschafts-, Handels-, Marketing- und Sportvertreter bestehen soll und eine fachkompetente, beratende Funktion einnehmen soll. Aufgrund der noch nicht erfolgten Besetzung des Gesellschafterpostens wurden auch die Beiratsstellen noch nicht belegt. Der Beirat wird demnach bei der nächsten ordentlichen Jahreshauptversammlung im Jahr 2011 vorgestellt werden.

Vorschläge aus dem Mitgliederkreis für die Besetzung des Beirats sind ausdrücklich erwünscht.

TOP7 – Verschiedenes und Diskussion

Es folgen zwei Fragen aus der Versammlung:

Frage 1

Sind die Pinguine Supporters als Gesellschafter in der sog. „Nachschusspflicht“?

Thomas Wengel erklärt, dass der Vorstand der PS keinen Gesellschaftervertrag unterschreiben wird, der eine Nachschusspflicht enthält. Heinz-Peter Brux ergänzt, dass es laut den derzeit vorliegenden Informationen im Gesellschaftervertrag der KEV Pinguine GmbH keine Nachschusspflicht gibt.

Frage 2

Wie finanzieren sich die PS in Zukunft?

Heinz-Peter Brux zeigt auf, dass die einmalige Aufnahmegebühr zunächst gewählt wurde, um eine möglichst niedrige Eintrittsschwelle zu haben. Primäres Ziel waren zunächst 1000 Mitglieder, die den Erwerb eines Gesellschafteranteils ermöglichen. Er weist jedoch daraufhin, dass die Mitgliederversammlung jederzeit entscheiden kann, ob zukünftig regelmäßige Mitgliedsbeiträge erhoben werden sollen.

Christoph Fleckenstein wirbt gleichzeitig dafür, auf die Rückerstattung der stornierten Kassel-Heimspiele für Dauerkartenbesitzer zu verzichten und diese dem KEV81 zu spenden.

Weitere Fragen erfolgen nicht.

Abschließend bedankt sich Heinz-Peter Brux bei allen Helfern, die zur Durchführung der Mitgliederversammlung beigetragen haben und bei allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und beschließt die Versammlung um 21:30 Uhr.

Krefeld, 9. Oktober 2010

Michael Vieten
-Schriftführer-